

Lyonel-Feininger-Galerie: 2022 erfolgreichstes Ausstellungsjahr

Kontakt:
Lina Aßmann
Kommissarische Museumsleitung
Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

T: +49 3946 6895938-20
F: +49 3946 68 95 938 24

lina.assmann@kulturstiftung-st.de

www.kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de

2022 war das bislang erfolgreichste Ausstellungsjahr des weltweit einzigen Lyonel Feininger-Museums. **20.219 Besucherinnen und Besucher** haben die neue Dauerausstellung und die Sonderausstellungen für einen Besuch der Welterbestadt Quedlinburg und des Museums genutzt!

Mit den Sonderausstellungen „**Von Rembrandt bis Richter. Meisterwerke aus der Grafischen Sammlung des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg**“ und „**Sabine Moritz. Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt**“ sowie der neuen Dauerausstellung „**Lyonel Feininger. Meister der Moderne**“ und der neuen Mitmachausstellung für die Jüngeren „**Form Farbe Feininger**“ wurde 2022 das inhaltliche Narrativ und die atmosphärische Gestaltung des Hauses neu konzipiert. Mit einem außerordentlichen Zuspruch von mehr als 100 Teilnehmenden ging am vergangenen Samstag, 7. Januar 2023, die Ausstellung von Sabine Moritz mit einer öffentlichen Veranstaltung mit der Künstlerin und dem Kulturjournalisten Stefan Koldehoff erfolgreich zu Ende.

Viele neue Vermittlungsangebote luden zum interaktiven Erkunden der Ausstellungen ein, die sich durch stringente Zweisprachigkeit auch dezidiert an das internationale Publikum der Welterbestadt Quedlinburg richtete. In der Dauerausstellung hilft seit diesem Jahr ein neuer Kurzführer in Leichter Sprache, Barrieren abzubauen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, der die Lyonel-Feininger-Galerie im Rahmen des Reiseformats „Ortszeit Deutschland“ im Mai 2022 besuchte.

Mit diesem erfolgreichen Ergebnis verabschiedet sich die Lyonel-Feininger-Galerie bis **einschließlich 28. März 2023** in eine längere Schließzeit für Wartungs- und Bauarbeiten und den Wechsel der Sonderausstellung.

Rechtzeitig vor Ostern, ab dem 29. März 2023, ist die Dauerausstellung „Lyonel Feininger – Meister der Moderne“ für die Besucherinnen und Besucher wieder geöffnet.

Ab Sonntag, dem 30. April 2023, wird die neue Sonderausstellung „**Emil Nolde: Mythos und Wahrheit. Die Ungemalten Bilder**“ zu sehen sein.

Sie präsentiert zum ersten Mal in Quedlinburg derart umfangreich eine wichtige Facette des Œuvres des umstrittenen Expressionisten und ist bis zum 6. August 2023 zu besuchen.

Emil Nolde galt jahrzehntelang als Opfer der NS-Kulturpolitik. Als „entarteter Künstler“ erhielt er Berufsverbot; von keinem Maler wurden so viele Arbeiten beschlagnahmt. Zugleich war Nolde bis Kriegsende 1945 ein überzeugter Antisemit und Nationalsozialist. Diese Widersprüche in Noldes, durch selbst erzeugte Legendenbildung, geprägter Biografie werden anhand seiner Aquarelle, den „Ungemalten Bildern“, sichtbar. In Kooperation mit der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde werden ca. 50 farbstarke Werke des Expressionisten auf Basis neuester kunsthistorischer Forschung präsentiert.